



MEIN
KONZERT

Dresdner Schulkonzerte

SONDERKONZERT

für Schüler der 9.–12. Klassen,
Eltern und Pädagogen

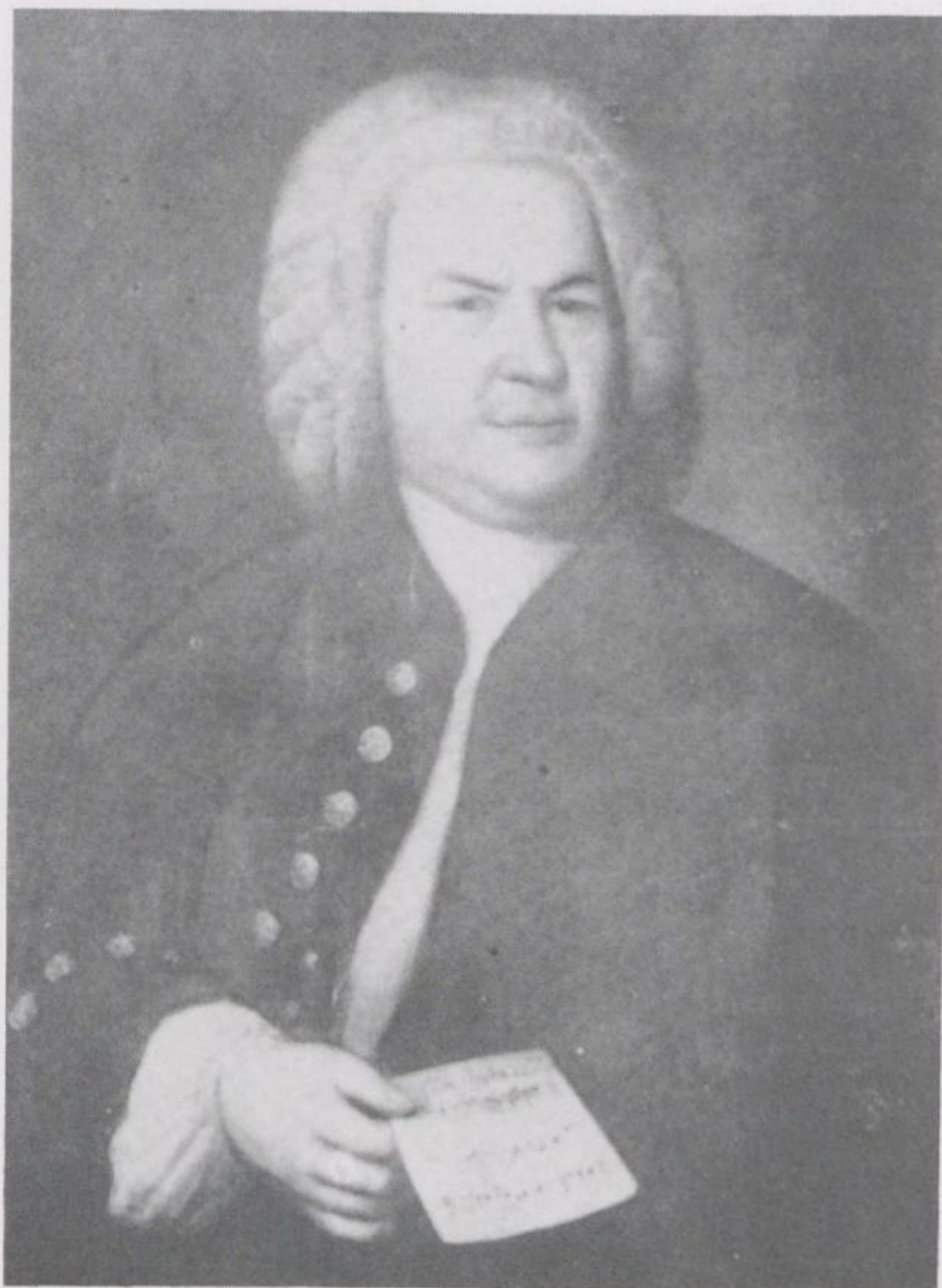
Freitag, 13. Dezember 1991, 16.30 Uhr
in der Kreuzkirche

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Weihnachts- Oratorium

BWV 248

(Kantaten 1–3)



Zur Einführung

In der Adventszeit des Jahres 1734 schrieb Johann Sebastian Bach sechs Kantaten, die für die drei Weihnachtsfeiertage, für Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und das Epiphaniastagfest bestimmt waren. Der Zusammenschluß dieser sechs Kantaten führte zu der Bezeichnung „Weihnachts-Oratorium“, wenngleich es sich im gattungsgeschichtlichen Sinne keineswegs um ein Oratorium handelt. Dieser Sachverhalt wird offenkundig, vergleicht man Bachs Werk mit den dramatisch einheitlichen Oratorien von Georg Friedrich Händel. Der Bachsche Kantatenzyklus ist vom Inhalt her zwar in sich geschlossen, dem musikalischen Aufbau nach aber in selbständige Teile gegliedert, wie es der Bestimmung der sechs verschiedenen Feiertage entspricht. Die eigentliche Weihnachtsgeschichte ist dem Bericht des Evangelisten Lukas entnommen. Das „Weihnachts-Oratorium“ ist in großen Teilen keine Originalschöpfung Bachs. Es besteht vorwiegend aus früher geschaffenen Chorsätzen und Arien. Zumindest für die Kantaten 1–4 sind diese Quellen nachweisbar: es sind zwei weltliche Gelegenheitskantaten, gedacht für Geburtstagsfeiern am sächsischen Hof. Diese Huldigungsmusiken wurden bereits 1733 von Bach komponiert und aufgeführt. Dieses sogenannte „Parodieverfahren“ entsprach der Praxis der Zeit und wurde stets in der Richtung weltlich-geistlich angewandt, nicht umgekehrt. Schon der prächtig, durch Pauken und Trompeten festlich gestimmte Eingangschor „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage!“, durch Neutextierung des Eröffnungssatzes der Kantate 214 gewonnen, macht dies deutlich. Desgleichen hat die Arie „Bereite dich, Zion“ ihre Urgestalt in der Arie des Hercules „Ich will dich nicht hören“ aus der Kantate 213. Hier und dann besonders im Duett für Sopran und Baß „Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen“, das auf das Duett Hercules-Tugend „Ich bin deine, du bist meine“ zurückgreift, sah sich Bach veranlaßt, inhaltlich bedingte Änderungen bei der Instrumentierung vorzunehmen. Dagegen vermag die Trompete in der Baßarie „Großer Herr und starker König“ die gleiche Aufgabe des Rühmens zu erfüllen, wie in der weltlichen Vorlage „Kron und Preis gekrönter Damen“ (aus BWV 214). Selbst die

Schlummerarie „Schlafe, mein Liebster“ aus Teil II ist keine Erstschöpfung, sondern findet ihre Urgestalt in der gleichnamigen Arie der „Wollust“ aus der Kantate 213. Auch die koloraturenreiche Tenorarie „Frohe Hirten, eilt, ach eilet“ ist eine solche Parodierung, desgleichen der Eingangschor zur dritten Kantate „Herrscher des Himmels“. Insgesamt elf Nummern konnten bisher aus weltlichen Quellen nachgewiesen werden. Wer dies nicht weiß, wird Bachs „Weihnachts-Oratorium“ als eine originale und den Kern wie auch die Details wundervoll charakterisierende Musik empfinden. Bach hat aus einem ganzheitlichen Grunderleben heraus geschaffen, so daß der Gegensatz weltlich-geistlich nur von sekundärer Bedeutung war und den zentralen Punkt, nämlich die humanistische Botschaft von der Liebe und vom Frieden, nicht berührte. Die neugeschaffenen Chöre „Ehre sei Gott“ (2. Teil) und „Laßet uns nun gehen gen Bethlehem“ (3. Teil) sind dramatischer Bestandteil des Evangelienberichts, der ansonsten in der eindringlichen Sprache der Rezitative vorgetragen wird und die einzelnen Kantaten zusammenhält. Wesentlichen Anteil daran haben auch die sinnvoll eingeschobenen Choräle. Sie reflektieren das weihnachtliche Geschehen in der Weite menschlicher Empfindungen, bilden Inseln des Verweilens und fassen am Ende gedanklich-musikalisch zusammen. Dies zeigt besonders schön die zweite Kantate. Sie wird eingeleitet von dem einzigen Instrumentalsatz des ganzen Werkes, der „Sinfonia“ – Inbegriff der Hirtenmusik – eine Pastorale im wiegenden 12/8-Takt. Die ausgesuchte Instrumentierung, dazu das dialogisierende Musizieren der Hirten auf dem Felde und der himmlischen Heerscharen erzeugen eine Welt des Friedens und der Freude, wie sie inniger wohl kaum empfunden werden kann. Im Schlußchoral dieser Kantate wird nun das Hirten-Motiv aufgegriffen und konzertierend einbezogen. Der festliche Glanz der großen Chöre verdichtet sich da in der Stille menschlichen Glücks – die „Sinfonia“ ist das Herzstück des „Weihnachts-Oratoriums“.

Johannes Forner

Leitung und Einführung :

Kreuzkantor Gothart Stier

Mitwirkende :

Juliane Klaus, Sopran

Rosemarie Lang, Alt

Albrecht Lepetit, Tenor

Siegfried Lorenz, Baß

Orchestersolisten WO 1-3

Walter Hartwich, Violine

Birgit Bromberger, Flöte

Gerhard Hauptmann, Oboe

Wolfgang Bemann, Oboe

Erhard Hoppe, Cello continuo

Heinz Schmidt, Baß continuo

Michael Lang, Fagott continuo

Peter Lohse, Trompete

Roland Rudolph, Trompete

Michael Schwarz, Trompete

Michael-Christfried Winkler,

Orgel

Dresdner Kreuzchor

Dresdner Philharmonie

Herausgeber : Schulumt und Kulturamt Dresden

Redaktion und Gestaltung : Heinz Linke

Druck : Kunst- und Werbedruck GmbH Dresden

Die Einführung von Johannes Forner wurde gekürzt einem Programmheft des Gewandhauses zu Leipzig entnommen. Für die Zusammenstellung und Bearbeitung der Texte danken wir dem Konzertdramaturgen der Staatskapelle Dresden Eberhard Steindorf.

HALLO,



JUNGE LEUTE VON 14-25!

Der **S**-Club der Stadtparkasse Dresden bietet Euch interessante Einkaufs- und Freizeitangebote zu supergünstigen Preisen bei zahlreichen Clubpartnern.

S-CLUBMITGLIEDER

können zum speziellen Clubpreis viele Vorteile in Anspruch nehmen. Beispielsweise Computer und -zubehör, Sportartikel, Fahrschulen, Reisebüros, Fahrräder/ -zubehör, Fitnesscenter, Tanzschulen, Jazz, Theater, Schreibwaren, Foto-Atelier, Diskotheken ... und noch vieles mehr.

PERSÖNLICHE CLUBINFOS

über die aktuellen **S**-Clubangebote und Clubpartner, die Clubpreise bieten, kommen den **S**-Clubmitgliedern etwa alle 6 Wochen ins Haus.

CLUBAUSWEIS

Wer die Vorteile des **S**-Clubs nutzen möchte, kann bei jeder Zweigstelle der Stadtparkasse Dresden Mitglied werden. Einfach Paßbild mitbringen, Beitrittserklärung ausfüllen - schon gibt's den **S**-Clubausweis.

Der **S**-Club-Mitgliedsbeitrag ist kaum der Rede wert : 50 Pfennig pro Monat.

Die werden automatisch vom eigenen oder vom Eltern-Girokonto abgebucht.

Stadtparkasse Dresden



Das Weihnachtsoratorium

Ablauf

Kantate Nr. 1: Am Weihnachtsfest

1. Chor. Jauchzet, frohlocket
2. Rezitativ (Tenor). Es begab sich aber zu der Zeit
3. Rezitativ (Alt). Nun wird mein liebster Bräutigam
4. Arie (Alt). Bereite dich, Zion
5. Choral (Chor). Wie soll ich dich empfangen
6. Rezitativ (Tenor). Und sie gebar ihren ersten Sohn
7. Choral/Rezitativ (Sopran/Baß).
Er ist auf Erden kommen arm
8. Arie (Baß). Großer Herr und starker König
9. Choral (Chor). Ach mein herzliebes Jesulein

Kantate Nr. 2: Am zweiten Weihnachtsfesttage

10. Sinfonia (Orchester)
11. Rezitativ (Tenor).
Und es waren Hirten in derselben Gegend
12. Choral (Chor). Brich an, o schönes Morgenlicht
13. Rezitativ (Tenor). Und der Engel sprach zu ihnen
14. Rezitativ (Baß). Was Gott dem Abraham verheißen
15. Arie (Tenor). Frohe Hirten, eilt, ach eilet
16. Rezitativ (Tenor). Und das habt zum Zeichen
17. Choral (Chor).
Schaut hin, dort liegt im finstern Stall
18. Rezitativ (Baß). So geht denn hin, ihr Hirten, geht
19. Arie (Alt). Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh
20. Rezitativ (Tenor). Und alsobald war da bei dem
Engel die Menge der himmlischen Heerscharen
21. Chor. Ehre sei Gott in der Höhe
22. Rezitativ (Baß).
So recht, ihr Engel, jauchzt und singet
23. Choral (Chor). Wir singen dir in deinem Heer

Kantate Nr. 3: Am 3. Weihnachtsfesttage

24. Chor. Herrscher des Himmels
25. Rezitativ (Tenor).
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren
26. Chor. Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
27. Rezitativ (Baß). Er hat sein Volk getröst't
28. Choral (Chor). Dies hat er alles uns getan
29. Duett (Sopran/Baß).
Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
30. Rezitativ (Tenor). Und sie kamen eilend
31. Arie (Alt).
Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
32. Rezitativ (Alt). Ja, ja, mein Herz soll es bewahren
33. Choral (Chor). Ich will dich mit Fleiß bewahren
34. Rezitativ (Tenor).
Und die Hirten kehrten wieder um
35. Choral (Chor). Seid froh dieweil
Chor. Herrscher des Himmels (wie 24.)